

Sie wird als Naturdenkmal geschützt

Die Winter-Linde ist Baum des Jahres 2016 – Forstamt pflanzt am Samstag fünf Exemplare

FRANKENBERG. Einer der bekanntesten und beliebtesten Bäume steht im Mittelpunkt: Die Winter-Linde ist Baum des Jahres 2016, ausgewählt von der Silvius-Wodarz-Stiftung. Im Kreisgebiet gibt es viele als Naturdenkmal ausgewiesene landschaftsprägende Linden.

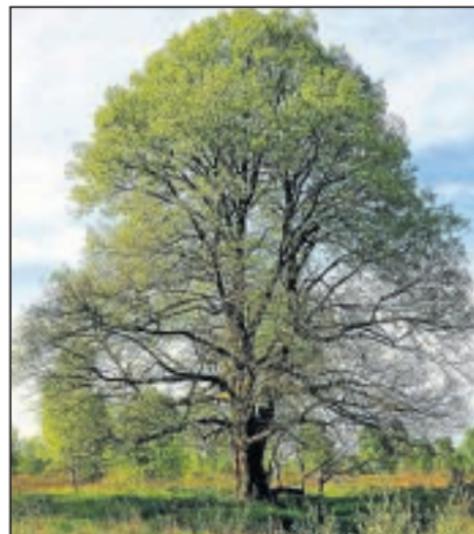
In der Mythologie wurden Linden aufgrund ihrer herzförmigen Blattform häufig zum Baum der Liebenden ernannt. Am Blatt kann man Sommer- und Winter-Linde nicht unterscheiden, aber kahle Blattstiele und nur zwei Knospenschuppen sind ein eindeutiges Merkmal für die

Winter-Linde. Sie wird nur etwa 15 bis 25 Meter hoch, wohingegen Sommer-Linden über 40 Meter hoch werden können.

Häufig erreichen sie ein hohes Alter, ihr Stamm kann mehrere Meter dicht werden. Im Landkreis Waldeck-Frankenberg wurden viele Linden als Naturdenkmal geschützt. Häufig besitzen sie eine lange Geschichte oder Bedeutung, wie die Gerichtslinden in Basdorf oder Freienhagen oder die Grenzlinde in Haddenberg. Viele ortsbildprägende Linden stehen auf Friedhöfen oder an Kirchen. Linden als

Naturdenkmale gibt es in Gellershausen, Mehlen, Alraft, Netze, Helsen, Mengeringhausen, Ernsthausen, Benkhäusen, Rhenege, Röddenau, Korbach, Meininghausen, Volkmarsen, Hörle, Ehringen, Kirchlotheim, Laisa, Ammenhausen, Wethen, Sachsenberg und Fürstenberg.

Das Forstamt Frankenberg wird am Samstag, 19. März, gemeinsam mit der Frankfurter NABU/Naturschutzjugend fünf Winter-Linden als Baum des Jahres 2016 am Goßberg pflanzen. Treffpunkt für alle Interessierten ist um 14 Uhr am Forstamt. (nh/jun)



Baum des Jahres: Das Forstamt Frankenberg wird mit der Frankfurter NABU/Naturschutzjugend fünf Winter-Linden am Goßberg pflanzen.

Foto:nh